

VERSORGUNGSSICHERHEIT IN DER AMBULANTEN GRUNDVERSORGUNG

Dr. med. Monika Reber, mfe Vorstandsmitglied & Hausärztin

WIG-Herbstanlass 2023, Dienstag, 7. November 2023, Winterthur

Hunderte Zürcher Kinder und deren Eltern stehen ohne Kinderarzt da

In Oerlikon suchen zwei Kinderärzte ewig und vergeblich nach einer Nachfolge für ihre Praxis. Im Sommer 2023 müssen sie nun nach 25 Jahren Betrieb endgültig schliessen. Eltern sind verzweifelt: «Wir finden keine neue Praxis.»

ÜBER 30 ANFRAGEN

Publiziert 26. Dezember 2022, 21:08

«Kein Kinderarzt kümmert sich um meinen einjährigen Sohn»

Die zweifache Mutter J.K. sucht seit Monaten einen neuen Kinderarzt. Doch niemand hat Kapazität. Pädiatrie Schweiz ruft Betroffene auf, beim BAG Druck zu machen.

Darum findet Hausarzt Marc Müller (66) keinen Nachfolger

Seit zwanzig Jahren spricht man vom Ärztemangel – trotzdem nimmt er kein Ende. Nun macht die Pandemie die Folgen sichtbar. Wir wollten wissen, was los ist. Und machten Hausbesuche: bei einem älteren Hausarzt in Grindelwald BE und einem Berufsaussteiger in St. Gallen.

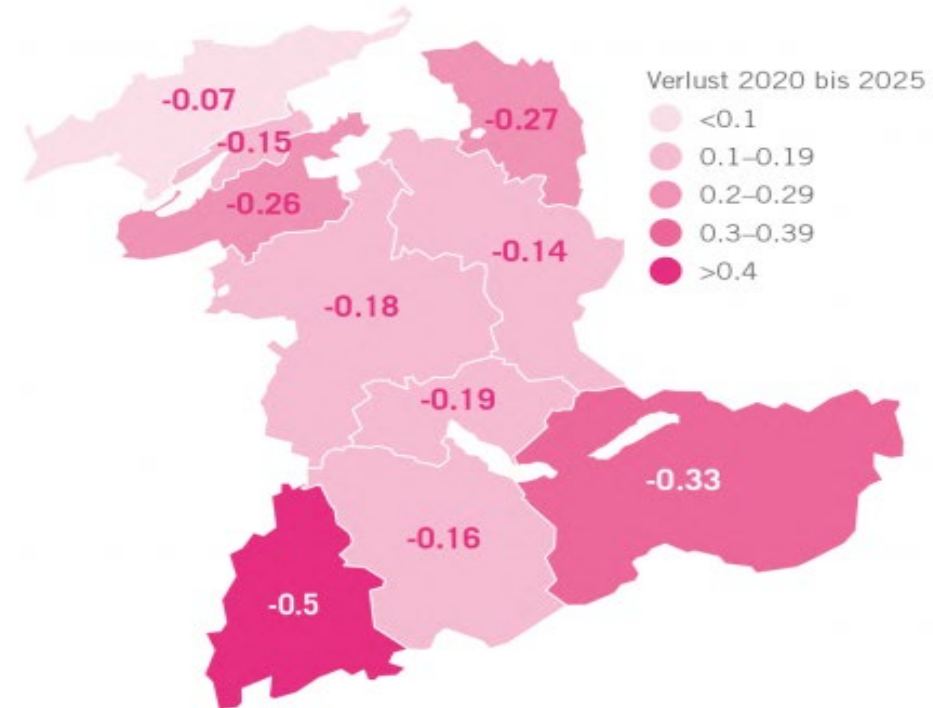
Berner Hausarzt findet 18 Monate keinen Nachfolger – Praxis zu

Trotz 1,5 Jahren Suche findet ein Hausarzt in Bern keinen Nachfolger, die Praxis schliesst. Der Hausärzte-Mangel wird in den nächsten Jahren noch prekärer.

mfe

Haus- und Kinderärzte Schweiz
Médecins de famille et de l'enfance Sui
Medici di famiglia e dell'infanzia Svizz...

Anzahl Grundversorger_innen pro 1000 Einwohner.
Differenz von 2020 zu 2025.
Szenario ohne Zuwachs aus dem In- und Ausland.



Lesebeispiel:
Im Berner Mittelland arbeiten 2020 0.72 Grundversorger_innen vollzeit-tätig pro 1000 Einwohner. Diese Workforce nimmt bis 2025 um 0.18 ab auf 0.54 pro 1000 Einwohner.

	2020	2025
Bern-Mittelland	0.72	0.54
Biel/Bienne	0.59	0.44
Emmental	0.81	0.67
Frutigen-Niedersimmental	0.59	0.43
Interlaken-Oberhasli	0.91	0.58
Jura bernois	0.68	0.61
Oberaargau	0.75	0.48
Obersimmental-Saanen	0.67	0.17
Seeland	0.81	0.55
Thun	0.93	0.74



Leitung:

u^b

BIHAM



Finanzierung:

hast

VBHK



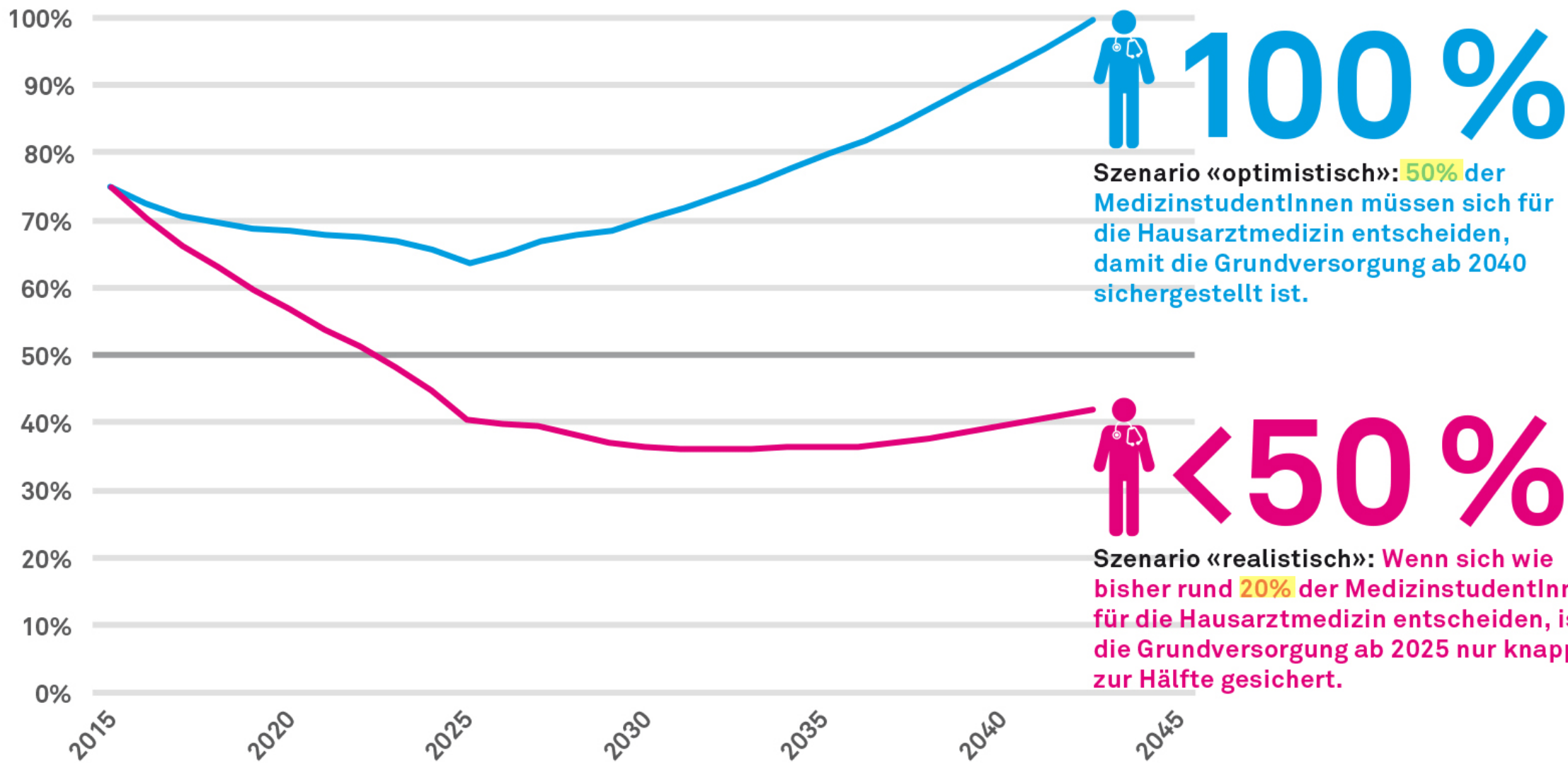
FMH

NOTFALL ZENTRUM



Partner:



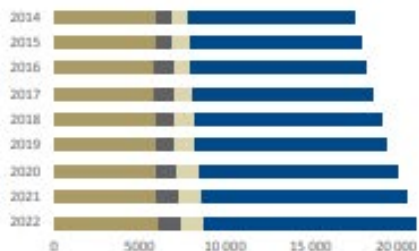


Fachrichtungen

Die Allgemeine Innere Medizin (22 %) ist in der berufstätigen Ärzteschaft das am häufigsten vertretene Fach. Die Psychiatrie und Psychotherapie (5 %) und der Gynäkologie (5 %) weisen den höchsten Frauenanteil auf. Die Geburtshilfe (68 %), Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (gleich zu den Frauen in der Chirurgie) (88 %), Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (88 %) und Thoraxchirurgie (85 %).

8511 Allgemeine Innere Medizin	1633 Anästhesiologie	11 Op
2140 Kinder- und Jugendmedizin	1270 Orthopädische Chirurgie	
2015 Gynäkologie und Geburtshilfe	1227 Chirurgie	
1709 Praktischer Arzt/Praktische Ärztin		

Verteilung Hausärztinnen, Kin



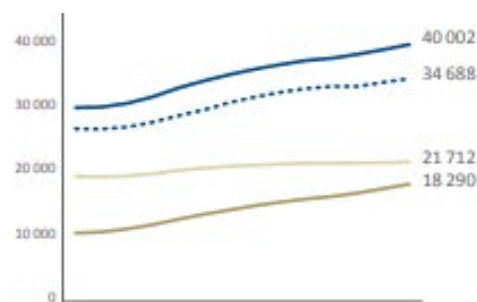
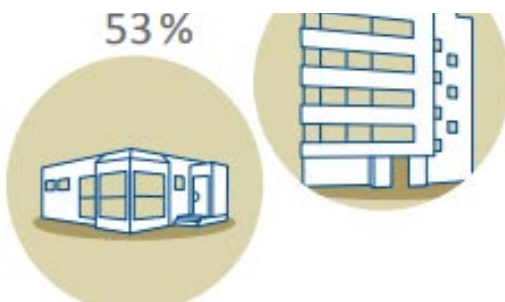
Online-Abfragetool der FMH-Ärztestatistik
Das Ärztestatistik-Abfragetool, die Publikationen der Ärztestatistik 1940–2022, sowie weitere Auswertungen finden Sie auf der Website der FMH (www.fmh.ch → Services → Statistik → Ärztestatistik). Gerne steht Ihnen die Abteilung DDQ für spezifische Auswertungen und Fragen zur Verfügung.

Geringe Hausarzttdichte und grosse Auslandabhängigkeit

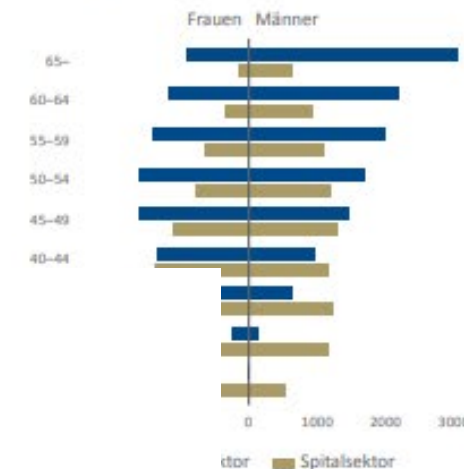
FMH-Ärztestatistik 2022 Die Schweiz muss mehr Ärztinnen und Ärzte ausbilden, wenn sie nicht weiter vom Ausland abhängig sein will. Das zeigt die Statistik. Was sie auch zeigt: Die Medizinerinnen und Mediziner werden älter und arbeiten zunehmend in Teilzeit. Problematisch ist, dass es zu wenige Hausärztinnen und Hausärzte gibt.

Stefanie Hostettler^a, Esther Kraft^b

^a Dr. sc. ETH Zürich, Abteilung Daten, Demographie und Qualität DDQ FMH; ^b lic. rer. oec., Leiterin Abteilung Daten, Demographie und Qualität DDQ FMH



50,0 Jahren (Frauen: 46,6 Jahre, Männer: 52,8 Jahre). Ärztinnen und Ärzte im Praxissektor sind durchschnittlich zehn Jahre älter als ihr Kollegium im Spitalsektor (54,5 Jahre gegenüber 44,3 Jahren).



Die Diplome

igen Ärztinnen und Ärzte in der Schweiz im Vergleich zum Vorjahreswert ist der

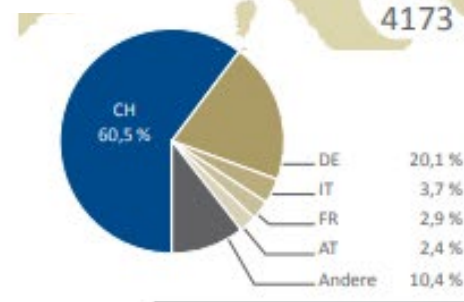
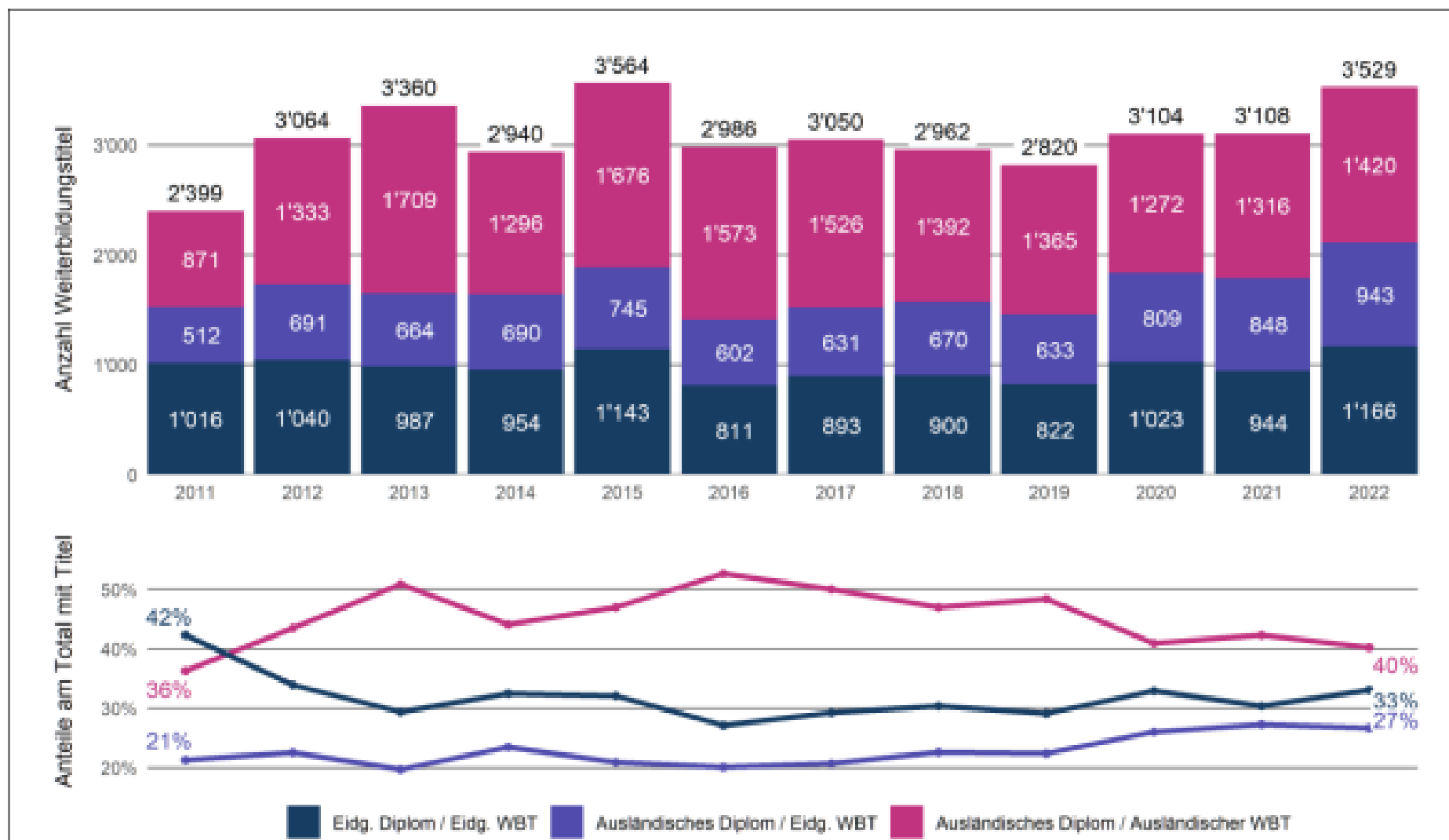


Abbildung 9: Eidgenössische und ausländische Weiterbildungstitel nach Diplomherkunft seit 2011



Quelle: Medizinalberuferegister BAG

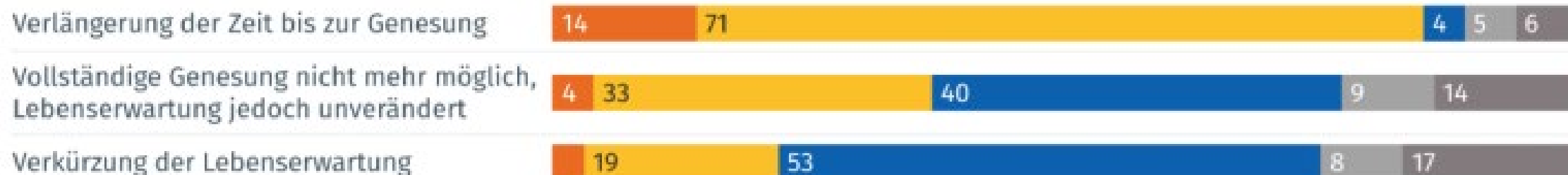
Grafik 18

Beobachtete Auswirkungen von verlängerten Wartezeiten - Akutsomatik

Sie haben angegeben, dass die verlängerten Wartezeiten Ihrer Meinung nach negative Auswirkungen auf den Heilungserfolg Ihrer Patientinnen und Patienten haben. Welche der folgenden Auswirkungen haben Sie schon wie häufig beobachtet?

in % Ärztinnen und Ärzte Akutsomatik, die negativen Auswirkungen von längeren Wartezeiten klar/teilweise/nur in ganz wenigen Fällen erkennen

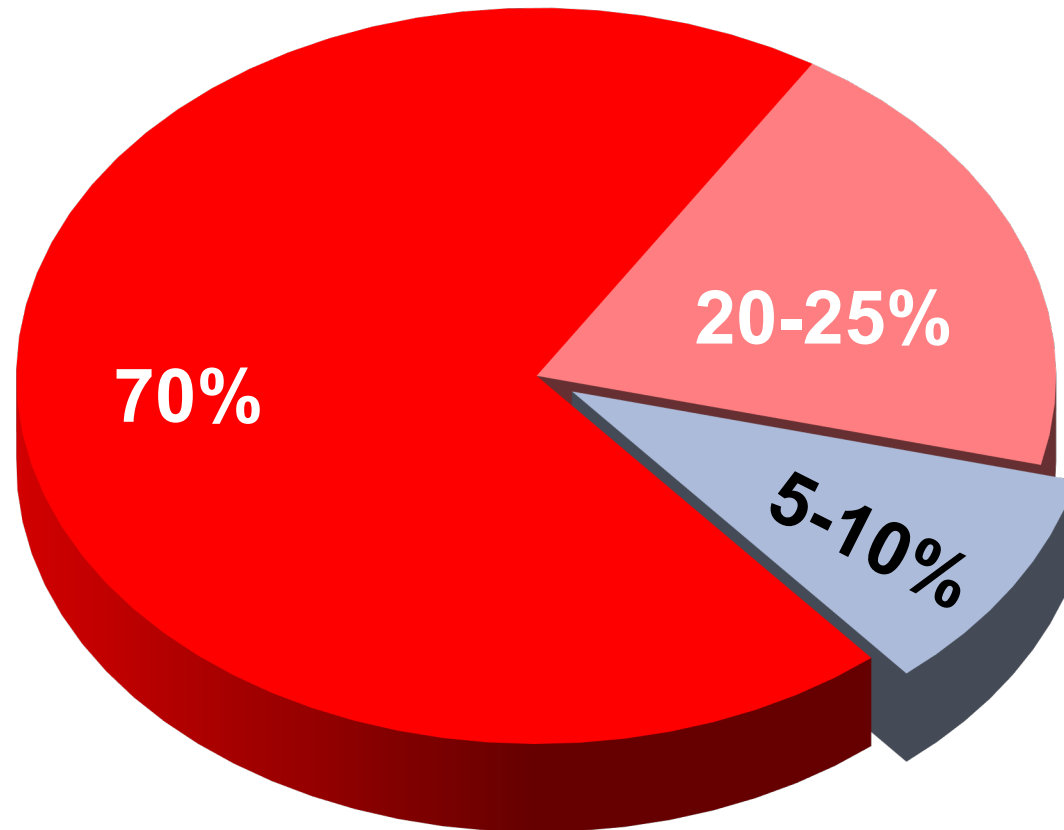
■ schon oft beobachtet ■ ab und zu beobachtet ■ noch nie beobachtet ■ keine Angabe ■ für meine Arbeitssituation nicht beurteilbar



© gfs.bern, Befragung zum ärztlichen Arbeitsumfeld im Auftrag der FMH, Mai/Juni 2023 (n=150)

Rolle der Grundversorger

Behandlungen durch
den Hausarzt
OHNE Überweisung
oder weiterführende
Untersuchung



Behandlungen UND
weiterführende
Untersuchungen
durch den **Hausarzt
SELBER**

**Überweisung zum
Spezialisten / Spital**

*

...bitte!

«Das Gesundheitswesen ist ein Perpetuum mobile der Selbstbedienung, ein Paradies für Geldgierige»

What?

...teilzeitarbeitende
Kostenverursacher...

Junge Ärzte und Ärztinnen klagen über Erschöpfung, Angstzustände und Burnout. Sie fordern die 42-Stunden-Woche bei gleichem Lohn. Es mangelt an Resilienz, an der Fähigkeit, mit Belastung umzugehen und diese zu nutzen, um sich weiterzuentwickeln

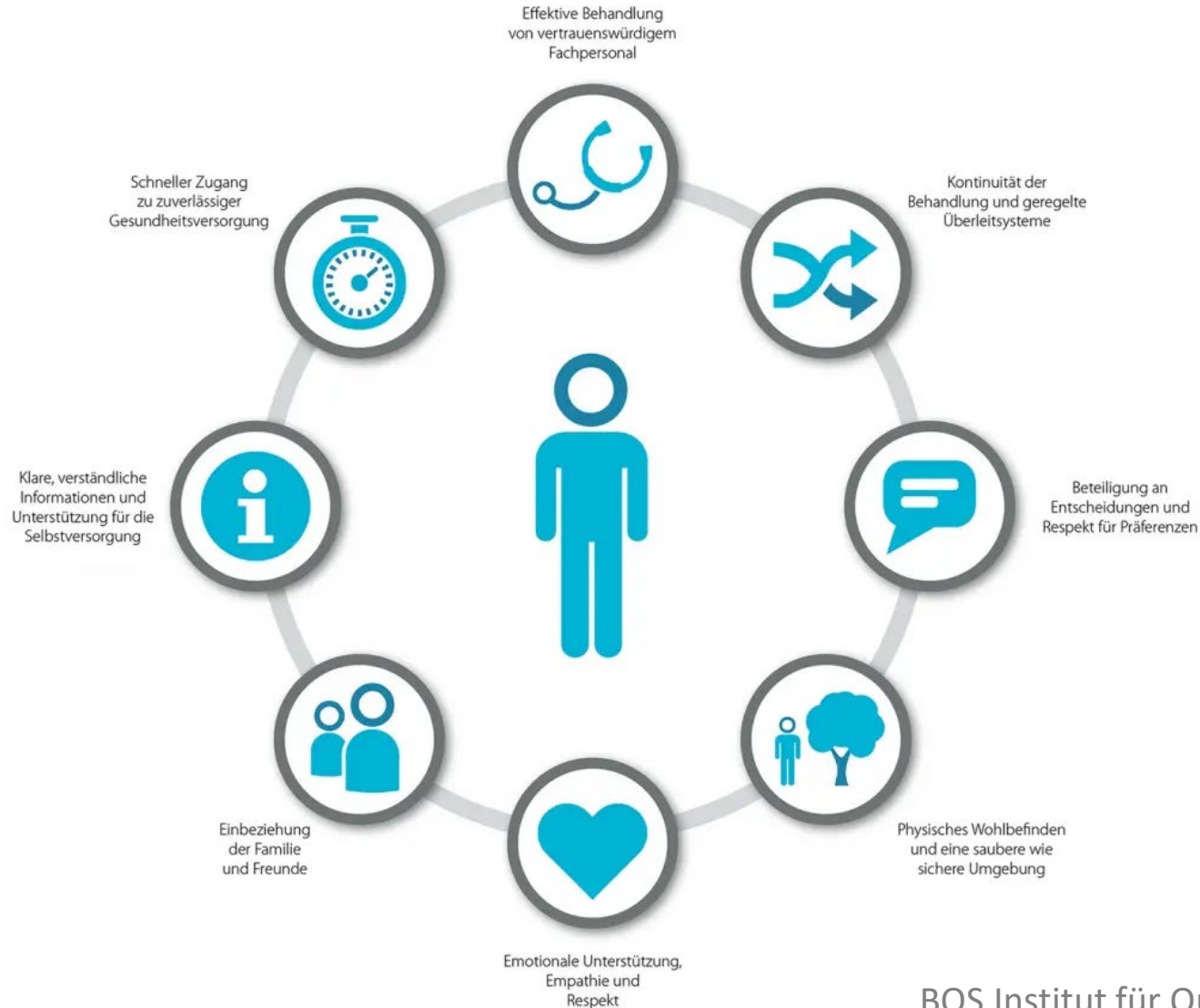
Es kann nicht sein, dass die Verkäuferin dem Teilzeitarzt das Studium bezahlt

Grundversorgerkonzept

Grundversorgerkonzept **mfe**



Patient Centered Care

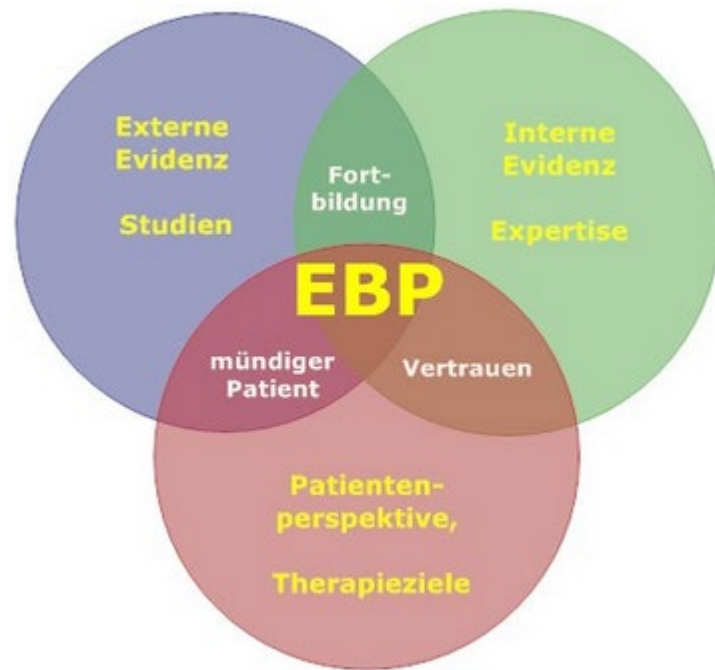


**Haus- und
Kinderarztbasierte
Grundversorgung/
Managed Care**



Art 117a
Bundesverfassung

Evidence Based Practice

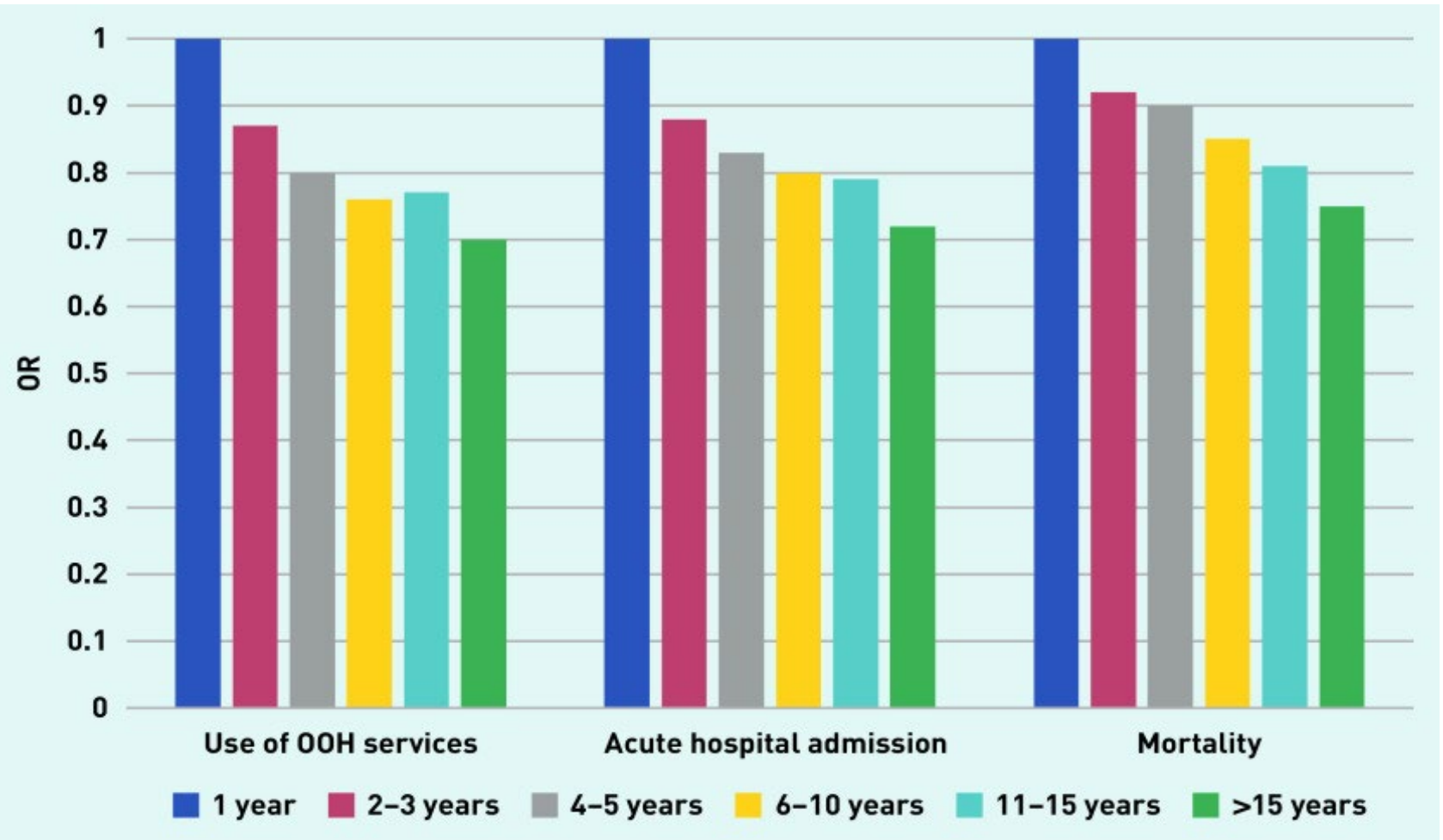


«If you focus on quality, you will reduce costs, if you focus on costs, you will reduce quality.»

Prof. Dr. Jörg F. Debatin ehem. Ärztliche Direktor des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf

Continuity in general practice

Notfallkonsultationen,
Hospitalisationen und
Mortalität nehmen
um 25-30% ab bei
einer kontinuierlichen
Betreuung über
15 Jahre



Continuity in general practice as predictor of mortality, acute hospitalisation, and use of out-of-hours care: a registry-based observational study in Norway; British Journal of General Practice, February 2022

Probleme in der aktuellen Versorgung

- Return on Investment: Prioritäten richtig gesetzt?
- Fokus Spitäler ohne Koordination
- Fokus Hochtechnologie
- Fokus Pharma auf Spezialitäten
- Fehlende Investition in Grundversorgung
- Fehlverteilung durch falsche Anreize

Es wird falsch investiert!

Lösung für die Zukunft = investieren am richtigen Ort

- Erhöhung inländische Studienplätze
- Weniger administrative Aufgaben (Führung, eHealth)
- Zeitgemässe Tarif- und Finanzierungssysteme (TARDOC, EFAS) mit Einbezug der Digitalisierung und Interprofessionalität
- Steuerung der Weiterbildung
- Weiterentwicklung der Kompetenzen der Gesundheitsberufe gemäss den Bedürfnissen der Bevölkerung

HERZLICHEN DANK